

Die drei Teilrevolutionen der Französischen Revolution

Die Verfassungsrevolution mit Ballhausschwur	Die Revolution in der Stadt mit dem Sturm auf die Bastille	Die Revolution auf dem Land: „Die große Angst“
- Abgeordnete des dritten Standes fassten den Entschluss, die ganze Nation politisch vertreten zu wollen und nannten sich „Nationalversammlung“ - Daraufhin verbot der König den Abgeordneten des dritten Standes den Zugang zum Sitzungssaal, sodass sich die Nationalversammlung in einer Ballsporthalle trafen und sich schworen, nicht auseinanderzugehen, bevor sie eine Verfassung für Frankreich ausgearbeitet hatten - Die neue Verfassung trat am 3. September 1791 in Kraft und Frankreich war damit eine konstitutionelle Monarchie	- In Paris war die Bevölkerung unzufrieden und litt an Armut und Hunger - Der König ließ Truppen zusammenziehen - Als Reaktion darauf bewaffneten sich viele Bürger in Paris und bildeten sogenannte Nationalgarden - In ihrer Wut stürmten sie die Bastille, ein Gefängnis - Dieses Ereignis wurde zum Symbol der Revolution und der 14. Juli wurde zum Nationalfeiertag, der bis heute gefeiert wird	- Die Revolution fand auch auf dem Land statt - Bauern bewaffneten sich, vertrieben die Grundherren, zündeten Schlösser und Köster an und vernichteten Urkunden und Aufzeichnungen in denen Abgabeverpflichtungen und Adelsvorrechte festgelegt waren - Auf dem Land herrschte die „große Angst“ - Viele Adlige flüchteten deswegen in das Ausland